

Peter Altenburger  
Buchenstrasse 24  
8212 Neuhausen am Rheinfall

MANUAL Nr. 572

D1

22. August 2006

**Kantonsrat**

**Eingegangen: 25. August 2006/31**

An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
Regierungsgebäude  
8201 Schaffhausen

**Kleine Anfrage: Verantwortung für Verzicht- und Findeltiere**

**16/2006**

Die Aufnahme, Betreuung und Weitervermittlung von Verzicht- und Findeltieren gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Tierheims Buchbrunnen des Schaffhauser Tierschutzes. Leider hat im Bereich der Verzichttiere eine dramatische Zunahme stattgefunden. Immer mehr Leute unterschätzen offenbar die langfristigen Konsequenzen, wenn sie sich ein Haustier zulegen. Bei Trennungen, Scheidungen, Domizilwechsel, Krankheit, usw. bleibt für das Haustier oft nur der Weg ins Tierheim. Selbst staatliche Instanzen wie die Polizei liefern Haustiere im Tierheim ab und betreiben dadurch sozusagen ein Gratis-Outsourcing bei einer privaten Organisation, die eine schwierige Aufgabe im Dienste der Öffentlichkeit ohne staatliche Unterstützung erfüllt. Zudem ist das Tierheim auch Anlaufstation für kranke und verletzte Wildtiere, wodurch auch das Veterinäramt entlastet wird. Dazu folgende Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat der massiv verschärften Situation bei Findel-, insbesondere aber bei Verzichttieren bewusst, deren Pensionstage sich im Tierheim von rund 7000 im Jahr 2003 auf über 16000 im Jahr 2005 mehr als verdoppelt haben?
2. Ist sich der Regierungsrat der Probleme bewusst, die bei Ueberschreitung der räumlichen, personellen und finanziellen Kapazitäten im Tierheim entstehen können?
3. Ist der Regierungsrat bereit, rechtzeitig an der Verantwortung für Verzicht- und Findeltiere mitzutragen, bevor wir Verhältnisse haben, deren Behebung mit einem erheblichen personellen und finanziellen Aufwand verbunden ist, weil die Gesundheit von Mensch und Tier gefährdet sein könnte?
4. Welche finanziellen Beitragsmöglichkeiten sieht der Regierungsrat (z. B. Budget Veterinärwesen, Anteil Hundesteuern, Beitrag Lotteriefonds)?

Die Zeit drängt. Die jährlichen Kosten für Verzicht- und Findeltiere im Schaffhauser Tierheim liegen weit über Fr. 100,000.-, die nicht mehr allein durch bezahlte Pensionstage sowie durch Mitglieder- und Sponsorenbeiträge wettgemacht werden können. Dringend notwendig ist ein jährlich wiederkehrender Beitrag der Oeffentlichen Hand von mindestens Fr. 50,000.-, damit das Schaffhauser Tierheim als zentrale Anlaufstelle seine wichtigen Aufgaben weiterhin erfüllen kann. Selbstverständlich kann dieser Beitrag mit einer Leistungsvereinbarung verbunden werden.

Ich danke Ihnen im Voraus bestens für die Beantwortung meiner Fragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. J. ...' with a long horizontal stroke extending to the right.